

Altenpfleger/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (bundesweit einheitlich geregelt)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Altenpflegeeinrichtung

Was macht man in diesem Beruf?

Altenpfleger/innen pflegen, betreuen und beraten hilfsbedürftige ältere Menschen. Dabei unterstützen sie diese bei Verrichtungen des täglichen Lebens, etwa bei der Körperpflege, beim Essen oder beim Anziehen. Sie sprechen mit ihnen über persönliche Angelegenheiten, motivieren sie zu aktiver Freizeitgestaltung und begleiten sie bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Vor allem bei der ambulanten Pflege arbeiten Altenpfleger/innen auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese in Pflorgetechniken. In der Behandlungspflege und Rehabilitation nehmen sie auch therapeutische und medizinisch pflegerische Aufgaben wahr, z.B. wechseln sie Verbände, führen Spülungen durch und verabreichen Medikamente nach ärztlicher Verordnung.

Wo arbeitet man? Beschäftigungsbetriebe:

Altenpfleger/innen finden Beschäftigung in Altenwohn- und Altenpflegeheimen, bei ambulanten Altenpflege und Altenbetrieuungsdiensten, in geriatrischen und gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern, in Hospizen, in Pflege- und Rehabilitationskliniken.

Arbeitsorte:

Altenpfleger/innen arbeiten in erster Linie in Patientenzimmern, Behandlungsräumen oder Sanitärräumen, in Gruppen- und Aufenthaltsräumen, in Besprechungs- und Büroräumen, in den Patientenwohnungen (bei ambulanter Pflege).

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an? Anforderungen:

Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim exakten Einhalten von Pflegemaßnahmen oder bei deren Dokumentation), gute körperliche Konstitution (z.B. beim Umbetten von Patienten), Einfühlungsvermögen (z.B. im Umgang mit Patienten und Angehörigen), Psychische Stabilität (z.B. im Umgang mit schwer kranken oder sterbenden Patienten)

Schulfächer:

Sozialkunde (z.B. zum Verständnis von Zusammenhängen des Sozialsystems)
Religionslehre/Ethik (z.B. zum Verständnis ethischer Grundsätze bei wichtigen Pflegesachverhalten)
Deutsch (z.B. zum Anfertigen von Pflegeprotokollen)
Wirtschaft (z.B. zum Verständnis rechtlicher Grundlagen und betriebswirtschaftlicher Rahmenbedingungen)
Mathematik (z.B. bei der Abrechnung von Pflegeleistungen)

Was verdient man in der Ausbildung?

An Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, erhalten Auszubildende beispielsweise folgende Entgelte (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 1.091
2. Ausbildungsjahr: € 1.152
3. Ausbildungsjahr: € 1.253